

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Illustrirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20,  
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,  
für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969)  
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unverlangt eingesandte Manuscripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das  
erforderliche Porto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Straße 20, noch an: Gebr.  
Schmidt, hier, Kornmarkt; in Crona a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die  
„Schneidemühl Zeitung“; in Graudenz: der „Gesellige“; in Culm: die „Culmer Zeitung“; in  
Deutsch-Krone: B. Garm'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf  
Wolke, Haafenstein u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Neben-  
plätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.;  
S. Salomon, Stettin; Carl u. Co. in Halle a. S., Société Havas Lafitte & Co., Paris  
8 Place de la Bourse. Alois Gerndl, Wien, I. Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Beitzelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beitzelle 15 Pf.  
Reklamen-Zeile 50 Pf. Privat- und Geschäfts-Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk  
Bromberg die 7-gespaltene Beitzelle 15 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen  
finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich  
an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.  
langstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.

26. Jahrgang.

In Rußland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 17.

Bromberg, Sonntag, den 20. Januar.

1901.

## Vom Jubiläumstage.

Man schreibt uns aus Berlin, 18. Januar:  
Der Kaiser hat in seiner zwölfsährigen Regierungszeit  
wiederholt schon neue Unterlassen befördernde Orden  
errichtet, auch einen ganz neuen Orden, den Wilhelms-  
orden, zur Erinnerung an seinen Großvater gestiftet.  
Heute ist als neuer Orden gestiftet worden der Ver-  
dienstorden der Preussischen Krone, der zwischen dem  
Schwarzen Adlerorden und dem Großkreuz des Roten  
Adlerordens rangieren soll. Da nun aber der Orden  
pour le mérite fortbesteht, so wird man fortan zwei  
Orden dieses Namens haben. Der Wilhelmsorden ist  
bei dem besonders reichen Ordenslegen, der sich dies-  
mal ergoffen hat, übrigens nicht verliehen worden. —  
Indem der Kaiser gleich an die zweite Stelle der Runds-  
gebungen, mit denen der „Reichsanzeiger“ angefüllt ist,  
den Erlaß hat setzen lassen, worin er bestimmt, daß  
„auf dem Koppel- und Schärpenschloß in Meiner  
Marine Mein Namenszug getragen wird“, giebt er  
abermals zu verstehen, wie lebhaft sein Herz für die  
Flotte schlägt, und daß sie seine Liebe wie keine zweite  
Institution im Reiche und Staat hat. Hierfür legt  
auch der Erlaß Zeugnis ab, der Bestimmung dar-  
über trifft, daß der Marine der holländische Ehren-  
marsch für Trommler und Pfeifer verliehen werden  
soll u. s. w. Endlich gehört hierher der Telegramm-  
wechsel mit der Königin Wilhelmina, der uns so  
bemerkenswerth ist, als er der einzige Vorgang  
dieser Art aus Anlaß der Zweihundertjahrfeier ge-  
blieben ist.

Bei den Standeserhöhungen, die der  
„Reichsanzeiger“ meldet, fällt es auf, daß die früher  
gebräuchliche Wendung von der „Erhebung“ in den  
Abelsland unterbleibt. Der Ausdruck „Erhebung“  
wird nur gebraucht bei der Erhebung des Fürsten-  
titels an den Grafen Fendel von Donnerstern und  
bei der Verleihung des Grafentitels an die Herren  
von Alten und von Alvensleben. Uebrigens waren  
diese drei Auszeichnungen schon vor Wochen an-  
gekündigt worden. Die einzige, für weitere Kreise  
bemerkenswerthe Verleihung des erblichen Adels ist die  
an den Professor Behring in Marburg erfolgte.

Was die Ernennung von Herrenhaus-  
mitgliedern betrifft, so sind die drei Grafen  
Eulenburg, Finkenstein und Tiele-Winckler, denen das  
erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause  
verliehen worden ist, als konservative Männer von  
relativ gemäßigter Gesinnung bekannt. Unter den Ver-  
ordnungen ins Herrenhaus auf Lebenszeit möge noch  
erwähnt werden die des Professors Wiedler von der  
Technischen Hochschule zu Charlottenburg. Da die  
Hochschule bereits durch Professor Slaby im  
Herrenhause vertreten ist, so wird sie also fortan  
durch zwei ihrer ersten Kräfte hier zum Worte  
kommen können. Dasselbe gilt denn auch vom preußi-  
schen Episkopat, indem neben dem Kardinal Kopp, der  
übrigens eine hohe Ordensauszeichnung (Kronenorden  
1. Klasse) erhalten hat, jetzt auch der Bischof von  
Hildesheim berufen worden ist.

Allgemein bemerkt wird es, daß der Gedenktag  
ohne eine Amnesie vorübergegangen ist. Vor  
Monaten war ein solcher Gedenktag angekündigt wor-  
den. Wie sich jetzt also herausstellt, war das die Er-  
findung eines Berichterstatters.

## In der Siegesallee und im Mausoleum.

Auch heut war das Wetter kalt und schön, wenn  
auch wiederum etwas neblig. Die Stadt Berlin zeigte  
ein festliches Bild: allenthalben, auf den öffentlichen  
und privaten Gebäuden, wehten die Fahnen, allent-  
halb Gucklinden und hübsche Schaufensterdekorationen,  
in den Kirchen Gottesdienste, in den Schulen Feste,  
die Bureaus und Gerichtssäle geschlossen, Straßenbahn-  
wagen und Omnibusse mit Fahnen geschmückt, und in  
der historischen Gegend Berlins, zwischen dem Schloß  
und dem Vandenburger Thore, die ungeheure Fülle  
Schaufestlicher, zwischen denen Ansichtskartenverkäufer  
mit Jubiläumstorten aller Art gute Geschäfte machen.  
Dazu die Anfahrter der Fürstlichkeiten und Würden-  
träger, das Einmarschieren der Leibgardien,  
der Schloßgarde, der Galawache der Garde du Corps  
in das Schloß, Kompagnien mit klingendem Spiel  
rücken an, um die lorbeergezierten Feldzeichen aus dem  
Schloß in die drei Garnisonen zu bringen, wo sie  
beim Gottesdienst am Altar aufgestellt werden sollten.  
Der Kaiser fuhr kurz vor 9 Uhr im geschlossenen  
Wagen mit dem General von Wadensfeld die Linden  
hinunter nach der Siegesallee, um dort am Denkmal  
König Friedrichs I. einen Kranz niederzulegen, und  
fuhr dann weiter zum Mausoleum in Charlottenburg,  
wo er am Sarge Kaiser Wilhelms des Großen kurze  
Zeit verweilte.

## Kronungs- und Ordensfest.

Nachdem der Kaiser in das königliche Schloß  
zurückgekehrt war, auf seinem Wege überall lebhaft be-

grüßt, begannen die Feierlichkeiten des Krönungs-  
und Ordensfestes, das sich ja als Krönungs-  
jubiläum nicht nur dadurch aus der Reihe ähnlicher  
Feste hervorhebt, daß mehrere hundert Einladungen  
an zu dekorirende Personen mehr ergangen waren als  
sonst, daß der Kaiser durch die Schaffung eines neuen  
Ordens, durch die Vorbereitung des schönen Gedenk-  
blattes, durch eine große Reihe von Standes-  
erhöhungen und Gnadenbeweisen dem Tage eine  
besondere Weihe gegeben, sondern vor allem  
auch dadurch, daß eine so große Zahl hoher und höchster  
Persönlichkeiten hier eingetroffen war, um der Krone  
Preußens Glückwünsche zu der Zweihundertjahrfeier  
darzubringen. So empfing denn der Kaiser zuerst die  
Boten, die Befehle und Abordnungen fremder  
Fürsten und Staaten zc.

Später, um 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, kurz vor Beginn des  
Gottesdienstes, empfing der Kaiser im Rittersaal die  
Deputationen aus Ostpreußen, und zwar zunächst vom  
Provinzialausschuß der Provinz Ostpreußen die Herren  
Graf zu Eulenburg-Prassen, Obermarschall im König-  
reich Preußen, Vorsitzenden des Provinzialausschusses,  
den Grafen zu Dohna-Ludau, Kammerherren und Vor-  
sitzenden des Provinziallandtages und den Landes-  
hauptmann von Brandt; sodann von der  
Haupt- und Residenzstadt Königsberg Oberbürger-  
meister Hoffmann, Stadtrath a. D. Krohne  
und Rechtsanwalt Vogel, endlich Vertreter der  
Familien, welche bereits am 18. Januar 1701 im  
Herzogthum Preußen angefahren waren, und zwar  
Frau Generalin Bonapart von Schellendorf und die  
Herren Georg von Auer, Fideikommissbesitzer auf  
Goldschmiede, Otto von Benedendorff und von Hinden-  
burg, Major a. D. auf Neuberg, Rogalla von Wieber-  
stein, Oberleutnant a. D. auf Pfaffendorf, Graf von  
Borde, Schloßhauptmann auf Elzgardt, von Brandt,  
Landeshauptmann, Brausewetter, Generalmajor z. D.  
in Königsberg, Graf von Bülow-Bellshöw, Burg-  
graf von Marienburg, Graf von Dönhoff auf  
Friedrichstein, Burggraf und Graf zu Dohna, Kammer-  
herr, dem sich Fürst Dohna-Schlöbitten angeschlossen  
hatte, Graf zu Eulenburg-Prassen, Ober-  
marschall, dem sich Staatsminister Graf Botho zu  
Eulenburg angeschlossen hatte, Graf Konrad Fink von  
Finkenstein, Kammerherr auf Schönberg, Freiherr  
Fritz von der Goltz auf Mertensdorf, dem sich Ge-  
neral der Infanterie Freiherr von der Goltz an-  
geschlossen hatte, Otto von Gottberg, Geheimrer Re-  
gierungsrath auf Gr. Klitten, Graf Harald von der  
Groeben, Major im Generalstab, Dr. von Holleben,  
Kanzler im Königreich Preußen, Freiherr Alfred von  
Hoberbed, genannt von Schönaich, auf Kl. Tromau,  
Friedr. v. Kaldstein, Major im Infanterieregiment 31,  
Graf Karl von Kalnein, Kammerherr auf Klitz, Graf  
von Kanitz, Kammerherr auf Bodanzen, von Knobloch,  
Rittergutsbesitzer auf Wärrwalde, Konstantin von Trebb  
auf Wulstien, Kurt von Kunheim auf Stollen, Graf  
von Lehndorff, Oberlandstallmeister, Wilklcher Geheim-  
rath; Georg Kanzer, Rittergutsbesitzer in Köwe,  
Georg von Perbandt auf Langendorf, Albert Perluhn,  
Gutsbesitzer in Stadienberg, von Plehwe, Oberlandes-  
gerichtspräsident in Königsberg, Bernhard von Pöde-  
wils auf Peulen, Christof v. Pressentin gen. v. Rauter,  
Kammerjunker auf Willflam, v. Ducis, Oberleutnant  
a. D. auf Walschöwen, Wilhelm von Radetzki, Ritter-  
gutsbesitzer auf Redden, Ernst von Reibnitz, Rit-  
termeister a. D. auf Geikeln, Hohde, Rittergutsbesitzer  
in Korowlad, August von Souden, Staatsanwalt a. D.  
auf Zerpuntzsch, Georg Schenl zu Tautenburg auf  
Pantitz, Graf von Schlieben, Schloßhauptmann auf  
Sanditten, Freiherr Siegmund von Schrötter, Fidei-  
kommissherr auf Gr. Wolmsdorf, Otto Graf von  
Schwerin, Erbämmerer auf Willendorf, Botho Etach  
von Holzheim auf Gr. Sparwitten, Freiherr Georg  
von Zettau, Fideikommissherr auf Krapphausen.

Während sich inzwischen die Menschenmassen in der  
Umgebung des königlichen Schloßes zu festen Mauern  
verdichtet hatten, während die Galataraffen des köni-  
glichen Hofes und der Hofkammer herzurollten, angestaut  
zumal von der in Scharen lärmend herbeiströmenden  
Schulgengen, hatten sich im königlichen Schloß in der  
ersten braunschweigischen Kammer die neu zu dekoriren-  
den Personen versammelt und empfingen dann in der  
zweiten braunschweigischen Kammer aus den Händen  
der Herren der Generalordenskommission ihre Aus-  
zeichnungen. Im Rittersaal versammelten sich die  
Ritter des Schwarzen Adlerordens und die aktiven  
Staatsminister (Minister Dr. von Miquel war nicht  
erschienen), im Kurfürstenzimmer fanden sich der  
Kronprinz und die anderen Prinzen ein, in der  
boisirkten Galerie traten die Hofstaaten und  
Gefolge zusammen, endlich die Damen des Wilhelms-  
ordens, des Kaisenordens, des Verdienstkreuzes und  
der Rothen Kreuzmedaille erwarteten im früheren  
Königinngemach die Ankunft der Majestäten. Der  
Kaiser und die Kaiserin, gefolgt von dem Kronprinzen  
und den Prinzen und Prinzessinnen begaben sich um  
11 Uhr in den Rittersaal im feierlichen Zuge unter

großem Vortritt, um hier die Cour abzunehmen. Der  
Kaiser und die Kaiserin traten vor den Thron, die  
Prinzessinnen rechts von demselben, der Kronprinz,  
die Prinzen und die höchsten Gäste links davon. Es er-  
folgte nunmehr die Vorstellung der neu ernannten  
Ritter des Rothen Adlerordens, des Kronenordens und  
des königlichen Hausordens, der sich die Vorstellung  
der neu dekorirten Ordensdamen im früheren Kö-  
niginngemach anschloß.

Die zur Feier geladenen älteren Ritter und  
Ordensinhaber, insbesondere die im Laufe des Jahres  
1900 dekorirten Herren, füllten unterdessen die Schloß-  
kapelle, die im Glanz der Kerzen und des hellen  
Sonnenlichts mit Blattsplangengruppen vor dem Altar  
einen festlichen Anblick bot. Das Gotteshaus füllte  
sich bis auf den letzten Platz. Die glänzenden und  
auffallenden Uniformen der Hofkammer, der Herren  
vom Bundesrath und vom diplomatischen Korps, der  
Minister und Generale, der zahlreich anwesenden Offi-  
ziere fremder Länder, die Schaar der Damen in hellen  
duftigen Courroben mit dem langen Tüllschleier gaben  
ein farbenprägliches Bild.

Wald nach 12 Uhr nahte in feierlichem Zuge der  
Hof, während dem Schweizeraal her die Klänge des  
Kavalleriepräseniermarsches mit den Wirbeln der  
Kesselpauken zur Kapelle hereinschallten. Den Hof-  
gängen folgten die Herren des großen Vortritts, dann  
kam die Reichsinfignien, von Generalen, dem Kron-  
prinzen und anderen Prinzen getragen. Der Kron-  
prinz trug die Krone. Darauf schritt das  
Kaiserpaar herein, der Kaiser in Generaluniform mit  
der Krone des Ordens vom Schwarzen Adler und dem  
blauen, weißgeränderten Bande des neuen Ordens, die  
Kaiserin in einer gelbseidenen Courrobe mit purpur-  
rother pelzbesetzte Courtschlepp, die von den Leib-  
pagen getragen wurde, neben der Kaiserin Prinzessin  
Wiktoria Luise, hinter dem Kaiserpaar General von  
Bod und Polach mit dem Reichspanier, dann folgte  
der Zug der Fürstlichkeiten: Boran Erzherzog  
Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, welcher die  
Großherzogin von Baden führte, es folgten der Herzog  
von Connaught mit der Prinzessin Friedrich Leopold,  
Herzog von Aosta mit der Prinzessin Heinrich, Groß-  
fürst Wladimir von Rußland mit der Prinzessin Ernst  
von Sachsen-Altenburg, die Damen alle mit reichen,  
von Pagen getragenen Courtschleppen. Weiter die  
Prinzen Söhne, die übrigen hier anwesenden Fürstlich-  
keiten und die Herren und Damen der Umgebungen  
und Gefolge. Die Majestäten nahmen dem Altar  
gegenüber Platz, zur Seite die genannten Fürstlich-  
keiten, weiter zurück in langen Reihen die hier an-  
wesenden deutschen und ausländischen Prinzen. Die  
Reichsinfignien waren auf Taburets vor dem Altar  
niedergelegt worden, die Reichsfahne stand neben dem  
Altar, auf der anderen Seite hielt der Kriegsminister  
das Reichsgewert. Als der Zug die Kapelle betrat,  
hatte der Domchor Psalm 98, „Singet dem Herrn ein neues  
Lied“ angestimmt, dann setzte der Gemeinbegang „Allein  
Gott in der Höhe“ ein, begleitet vom Bläserchor.  
Hofprediger Krieger hielt die Liturgie, es erbaute  
das alte „Ein feste Burg ist unser Gott“, dessen ge-  
waltig wichtige Töne von der hohen Kuppel wider-  
hallten, Oberhofprediger Generalsuperintendent D. Dri-  
ander hielt die Predigt über den Doppeltext aus dem  
1. Buch Samuels: „Bis hierher hat uns Gott ge-  
holfen“ und aus dem Evangelium Johannes: „Er  
(Christus) muß wachsen, ich aber muß abnehmen“.  
Die Gemeinde sang „Nun danket alle Gott“. Nach  
dem Vaterunser schloß, wie immer, von Gemeinde und  
Chor gesungen, von den Bläsern begleitet, das Nieber-  
ländische Dankgebet die Feier. Während des Segens  
donnerten vom Lustgarten herauf die Kanonen.

Im Weißen Saal des königlichen Schloßes und in  
den anstoßenden Räumen waren unterdessen die  
Tafeln für die schier endlose Zahl der Ge-  
ladenen mit köstlichem Brunt gedeckt, mit den  
kostbaren und mannigfaltigen Aufsätzen und frischen  
Blumen reich geschmückt worden. Die Herren nahmen  
bei ihren Plätzen Aufstellung. Im Weißen Saal war,  
wie immer, auch eine Deputation der Ritter des  
Eisernen Kreuzes und der Inhaber des Allgemeinen  
Ehrenzeichens placirt worden. Das Heer von Lakaien,  
Hofjäger und Leibjäger, die Hofkammer und Pagen  
standen bereit. Nach 2 Uhr betraten die Majestäten,  
welche bis dahin im Rittersaal verweilt hatten, den  
Weißen Saal, gefolgt von den Prinzen und Prinz-  
essinnen, unter den Klängen des Krönungsmarsches  
aus dem „Propheeten“. Der Kaiser saß rechts von  
der Kaiserin, neben dem Kaiser saß die Erbgroß-  
herzogin von Baden, dann der Herzog von  
Connaught, Prinzessin Friedrich Leopold, Großfürst  
Wladimir, Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg,  
Großherzog von Hessen zc. Neben der Kaiserin saß  
Erzherzog Franz Ferdinand, es folgten Prinzessin  
Heinrich, der Herzog von Aosta, die Erbprinzessin von  
Sachsen-Meiningen, der Kronprinz, die Erbprinzessin  
von Hohenzollern zc. Gegenüber dem Kaiserpaar hatte  
Reichskanzler Graf von Bülow Platz genommen, rechts

von ihm Graf Lanza, Graf Osten-Sacken, Marquis  
de Noailles, Mr. White, Generaloberst von Loß, links  
Herr von Szeghény, Sir Frank Lascelles, Tewfik  
Pascha, der spanische Hofkammer de Nauta h Sidar  
und Fürst Hohenlohe-Sangerburg. Es folgten weiter  
Fürstlichkeiten, Diplomaten, Minister, Generale, Beamte  
und Offiziere.

Im Verlauf der Tafel erhob sich der Kaiser  
und trank auf das Wohl der neuernannten  
und vorhergehenden Ritter, worauf die Musik die  
Nationalhymne intonirte, die von allen Anwesenden  
stehend angehört wurde. Der Kaiser unterhielt sich  
lebhaft mit den in seiner Nähe sitzenden Fürstlichkeiten  
und den gegenüber sitzenden Diplomaten, die er durch  
Zutrinken beehrte. Nach 3 Uhr verließen die  
Majestäten den Weißen Saal und hielten darauf  
Cercle.

Nach dem Defflee der neu ernannten Ordensritter  
empfang der Kaiser im Rittersaal vor dem Thron die  
Abordnungen der Provinz Ostpreußen und der Haupt-  
und Residenzstadt Königsberg. Namens der erliten  
sprach Graf Eulenburg-Prassen und Landeshaupt-  
mann von Brandt, namens der Stadt Königsberg  
Oberbürgermeister Hoffmann. Der Kaiser erwiderte  
mit einer Rede vom Thron aus, nachdem er die  
Adresse des Provinzialausschusses und die silberne Ge-  
denktafel der Stadt Königsberg entgegengenommen  
hatte. Darauf befiel die Abordnung der Stadt  
Königsberg und sodann die bereits mitgetheilten Ver-  
treter der ostpreussischen Geschlechter.

Gelegentlich des auf die Tafel im Weißen Saal  
folgenden Cercles sprach der Kaiser eine größere An-  
zahl neu ernannter Ordensritter und Vertreter der  
ostpreussischen Familien, und nahm Dankklangen solcher  
Personen entgegen, denen am heutigen Tage Gnaden-  
beweise zu Theil geworden waren.

Um 4 Uhr unternahm der Kaiser eine Aufahrt  
durch den Thiergarten, über den Kurfürstendamm bis  
nach Halensee, und kehrte durch die bereits in Illu-  
mination begriffene Straße Unter den Linden zurück.  
Bei der Abendtafel waren die Majestäten allein. Um  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr begabten Allerhöchstdieselben sich zur Fest-  
vorstellung nach dem Opernhause. Der Kaiser  
trug hierbei die Uniform seines 1. Leibhuzaren-  
regiments.

Nach der gestrigen Familientafel ließ der Kaiser  
durch Hauptmann Albers seinen fürstlichen Gästen die  
für die ostasiatischen Truppen in Versuch begriffene  
neue Infanterieausrüstung vorsehren.

## Illumination.

Mit Einbruch der Dunkelheit begann die  
Illumination. Sämtliche öffentliche und die meisten  
Privatgebäude, namentlich die großen Waarenhäuser,  
deren Schaukäden mit den Wästen des Kaisers und der  
Kaiserin und früherer Könige von Preußen sinnreich  
dekorirt sind, wrangen in wirbelndem Lichtschmuck.  
Vom Thurme des Rathhauses strahlte bengalisches  
Licht, auch die Museen sind bengalisch beleuchtet. Das  
Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen wird mit  
Scheinwerfern vom Schloße aus bestrahlt. In den  
Straßen wogt eine frohbewegte Menge. Das Wetter  
ist günstig.

Die Berliner Universität feierte das  
Kronjubiläum mittags durch einen Festakt in der  
prächtigen geschmückten Aula. Professor Kaizan hielt die  
Festrede. Auch die anderen akademischen Institute,  
wie die Vergalademie, Thierärztliche Hochschule, ver-  
anstalteten heute Feste. Die Festreden hielten  
Geheimrath Schmeißer und Professor Schütz. Der  
Feier der Technischen Hochschule wohnte der Kultus-  
minister bei. Die Feste hielt der Rektor.

Ueber die Feier liegen ferner aus dem ganzen  
Lande Berichte vor, auf deren Wiederberga bezieht  
werden muß. Allenthalben fanden Gottesdienste, Fest-  
gottesdienste in den Schulen, Paraden zc. statt.

## Rundgebungen.

Die Kabinetsordres an die Armee und die Marine  
und die sonstigen Rundgebungen des Kaisers aus  
Anlaß des Krönungsjubiläums haben wir gestern  
bereits mitgetheilt. Nachzutragen ist, daß zur Jubel-  
feier zwischen dem Kaiser und der Königin  
in der Niederlande folgender Depeschen-  
wechsel stattgefunden hat:

Berlin, 17. Januar 1901.

Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Haag.  
Das Fest, welches durch Gottes Gnade Meinem  
Hause und Mir zu feiern vergönnt ist, lenkt nächst  
zum Schöpfer Meinen Blick nach den Nieder-  
landen. Dem großen Oraniergeschlechte ver-  
danken wir die Tugenden, welche den Großen  
Kurfürsten schmückten, verdanken wir die herrliche  
Fürstin, welche Preußen seinen ersten König schenkte.  
Zum Gedächtniß dessen und daß Niederlande unsere

ersten Matrosen, ein Niederländer unser erster Admiral gewesen, habe ich als Präsentmarsch meiner Marine den alten „Eerenmarsch“ der Niederländischen Flotte verlesen. Möge Gott unsern beiden Häusern stets gnädig sein, wie er es einst in guten und bösen Tagen unsern Vorfahren war. Meine Marine aber wird sich den Ausspruch Admiral de Ruyters zu eigen machen: „Es ist mir lieber, daß ich nicht gelobt werde, von niemandem, und daß ich nach meinem Gewissen frei handeln und meine Befehle so ausführen kann wie ich soll.“  
Wilhelm.

Gravenhage, 17. Januar 1901.  
Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser,  
Berlin Schloß.

Ich danke Dir von ganzem Herzen für Dein Mich so sehr beglückendes Telegramm und für die Gefühle, die Dich an dem morgigen denkwürdigen Tage auch meines Landes, meiner Vorfahren und unseres großen de Ruyters gedenken lassen. Deine Werthschätzung und Deine Anerkennung für die längst dahingegangenen rührt mich tief und hocherfreut bin ich über die Verleihung uneres alten Ehrenmarsches als Präsentmarsch an Deine Marine. Du weißt, welch innigen Antheil ich an diesem freudigen, bedeutungsvollen Feste nehme! Ich wiederhole Dir meine allerherzlichsten freundschaftlichsten Glückwünsche.  
Wilhelmina.

Kaiser Wilhelm hat außerdem den deutschen Gesandten im Haag, Grafen von Pourtales, beauftragt, in Delft auf dem Grabe des Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien einen Kranz niederzulegen. Der Kranz ist mit einem Bande in den preußischen Farben gezieret, welcher die Buchstaben W. R. und die Inschrift trägt: „Zum Andenken an den Großvater des ersten preußischen Königs, 1701—1901.“

### Die Adresse Ostpreußens.

Die von den Vertretern der Provinz Ostpreußen dem Kaiser überreichte Adresse hat nach der „Königsberger Hartungischen Zeitung“ diesen Wortlaut:

Allerhochseligster, großmächtigster Kaiser und König! Allergnädigster Kaiser, König und Herr!  
Wenn am heutigen Jubel- und Festtage die Geschichte der letzten 200 Jahre Hohenzollernschen Schaffens und Kampfes an Euer Majestät innerem Auge vorüberzieht, so muß die stolze Genußnahme Euer Majestät Herz erfüllen, das Szepter eines Reiches in fester Hand zu halten, welches durch der Ahnen jähe Beharrlichkeit gegründet, durch weiße Spararbeit wehrhaft gemacht, durch hohen Muth gegen Feinde ringsum siegreich behauptet und erweitert, aus tiefstem Elend durch der Fürsten und des Volkes Vortrauen nach siegreichem Kampfe wieder ausgerichtet und endlich in ungeahntem Glanze zum geeinten deutschen Reich geworden ist.

Wir Ostpreußen aber stehen hier aus einem geschichtlichen Nothstand. Denn Gottes gnädige Fügung hat unser Land gewirbt, dem neuen Königreich den Namen geben zu dürfen! Laute Freude herrscht heute in unserer ganzen Provinz, und in Stadt und Land wird Euer Majestät Name tausendfach gelehrt! Denn wir wissen und vertrauen, daß Euer Majestät die überkommene Krone nach Alerkart halten und verteidigen werden zum Segen für uns und das gesammte Vaterland! Das walte Gott!

In tiefer Ehrfurcht verharren Euerer kaiserlichen und königlichen Majestät allerunterthänigste, treuegetreueste Vertreter der Provinz Ostpreußen.

Graf zu Culenburg-Prassen, Vorsitzender des Provinzial-Landtages.  
Graf zu Dohna-Lauch, Vorsitzender des Provinzial-Landtages.  
von Brandt, Landeshauptmann.

### Beschlüssen des Auswärtigen.

Die Wiener Blätter widmen dem preußischen Kronungsfeier sympatisch Artikel. Sie gedenken dabei des bundesfreundlichen Verhältnisses, welches Oesterreich = Ungarn mit Preußen und dem deutschen Reich verbindet. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Das Preußen von heute ist der führende Staat im neuen deutschen Reich. Das Jubiläum der preußischen Krone ist ein preußisches Fest. Seinen Glanz empfängt es durch die Nachstellung Deutschlands, das in der österreichische Dichter das „Herzblatt der Weltblüte“ nannte. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Mit frohem Stolz mag Kaiser Wilhelm II., das erleuchtete Haupt des Hohenzollernhauses, diesen Gedanktag begehen. Er sieht auf die großartige Entwicklung zurück, die dem Preußischen Staate seit jenem Königsberger Feste beschieden gewesen ist. Die „Deutsche Zeitung“ schreibt: Es war in Wahrheit ein kühner Alerflug, den der Hohenzollern-Mar genommen, und Preußens und Preußens König Wilhelm II., der heute auch die Deutsche Krone sein eigen nennt, kann mit stolz geschwellter Brust die Glückwünsche der Vertreter der Mächte entgegennehmen. Ebenso sympathisch wird die Feier von den ungarischen Blättern besprochen.

Die russische Presse beschäftigt sich ebenfalls mit der preußischen Feier. „Nowosj“ gehen in einem Jubiläumsartikel insbesondere auf Preußens Nachstellung als erster Mitritter in Europa ein. Die Gedankfeier sei ein so bedeutungsvoller, als Preußen unter ungünstigen Umständen nur durch ununterbrochene Kämpfe, heißes Ringen auf geistigem und kulturellem Gebiete zu seiner Nachstellung gelangte. König Wilhelm habe als deutscher Kaiser auf dem Gebiet des Welthandels neue Wege gewiesen. Das heutige Jubelfest sei ein Triumph der militärischen, politischen, ein Triumph der Staatsprinzipien, die durch ein in der ganzen Welt einzig dastehendes Beamten- thum praktisch durchgeführt worden sind. — „Ewel“ bringt einen Rückblick auf die Geschichte Preußens und erklärt, die freundschaftlichen Beziehungen Rußlands zu Deutschland legen Rußland die moralische Pflicht auf, den getreuen Nachbar aus Anlaß der historischen Gedenktage zu bewillkommen. Die konsequente Befolgung der eigenen Interessen durch Preußen habe die traditionelle russische Freundschaft nicht gestört, auch in dem chinesischen Konflikt erlaubt, zum allgemeinen Besten Hand in Hand zu gehen. Der jetzige Kaiser setze die aufbauende nationale Politik der Vorfahren mit Festigkeit fort.

Die Londoner Times schreibt: Die Laufbahn der Hohenzollern ist durch Tugenden ausgezeichnet, welche wir ganz besonders bewundern. Sie waren weise im Rath, tapfer im Kriege; sie zeigten Mäßigkeit im Siege und glänzende, unbedingte Ausdauer im Unglück, sie theilten mit ihrem Volke gute und böse Tage und legten stets unbegrenzte Selbstaufopferung für das allgemeine Wohl an den Tag; sie waren starke und strenge Herrscher, und beinahe alle die großen wirtschaftlichen Fortschritte in Preußen sind nicht bloß der Anregung, sondern auch dem thätigen Drängen der Krone zu verdanken. Die Hohenzollern haben ihre große Stellung

durch ehrenvolle Arbeit erworben. Wir freuen uns, die Preußen und ihren Kaiser und König zu dem ehrenvollen, ruhmreichen Bande zu beglückwünschen, das sie miteinander verknüpft. — Die „Morning Post“ sagt: „Der Kaiser beruht über ein großes, in geistlicher Entwicklung begriffenes Land, ein Land, das in mancher Hinsicht sich bezeichnend entwickelt, als irgend eine Nation des Westens. Er hielt den Frieden innerhalb seiner Grenzen aufrecht, behielt aber diese Grenzen ohne einen Bruch des Friedens aus. Er sieht die deutschen Produkte mit in Deutschland gebauten Schiffen hinausfahren zu entfernten Häfen und sieht die deutsche Flagge in alten Gewässern geachtet. Er sieht, daß die Schulen und Universitäten mustergiltig sind für eine gute Lehrmethode, und daß die schönen Künste in Deutschland durchaus nur eigenwüchsiges Art sind. Der Kaiser steht noch in jungen Jahren und wird noch viele Jahre für das Wohlergehen seines Landes arbeiten; wir können Sr. Majestät kein besseres Glück wünschen, als daß er verwirklichte möge das Gebet eines seiner Vorfahren: „Möge das Königreich glücklich sein in der Mith der seiner Gehebe, klar in seiner Finanzverwaltung und tapfer in kriegerischer Thätigkeit!“

### Politische Tageschau.

\*\*\* Bromberg, 19. Januar.  
Postsendungen mit Adressen in polnischer Sprache werden auf Grund einer durch den Minister des Innern Freiherrn von Rheinbaben veranlaßten Verfügung des Staatssekretärs von Pöbbecke seit einiger Zeit durch die Postboten nicht mehr bestellt. Infolge dessen haben die Polen im Reichstag, unterstützt von Zentrumsmitgliedern und Christen, eine Interpellation eingebracht, welche den Reichs- tanzer fragt, ob ihm bekannt, daß an vielen Orten des Bundesstaates Preußen die Postbehörden, Postwertsendungen und einfache Briefe entgegen den Bestimmungen der Postordnung nicht befördert haben, wodurch zumtheil materieller Schaden für das betreffende Publikum entstanden ist? Die Interpellanten fragen weiter den Reichstanzler, welche Maßnahmen er zu ergreifen gedenke, „um für die Zukunft solchen Uebelständen vorzubeugen“.

Die Brauntweinsteinerbrennerei, die bereits wiederholt angetündigt worden ist, wird nach der „Nordb. Allg. Ztg.“ dem Reichstage in nächster Zeit zugehen. Dem Vernehmen nach wird u. a. auch beabsichtigt, die Vorschriften über die Veranlagung der Brennereien zum Kontingent in einigen Punkten zu ändern. Insbesondere soll verhindert werden, daß gewerbliche Brennereienternehmen, „die unter dem Deckmantel landwirtschaftlicher Genossenschaftsbrennereien auftreten, in unberechtigter Weise sich hohe Kontingente verschaffen“. Derartige Mißbräuche seien bereits bei der letzten Neukontingentierung vor drei Jahren festgestellt worden. „Nachdem damals einzelne gewerbliche Brennereien es verstanden haben, sich durch Vorschiebung einiger Landwirthe als landwirtschaftliche Genossenschaftsbrennereien zur Geltung zu bringen“, ist die Neigung, ähnliche Wege zu gehen, wesentlich verstärkt worden. Es handele sich nicht mehr allein um Umwandlungen alter gewerblicher Betriebe, sondern auch um Neugründung von genossenschaftlichen Brennereien, bei denen die Vertheilung von Land- wirthchen überwindend dem Zweck dient, für die gewerbliche Betreibung ausländischer Körnerfrüchte ein hohes Kontingent zu erlangen.

Zum Gouverneur von Rußisch-Polen ist, wie aus Warschau berichtet wird, der ehemalige Minister des kaiserlichen Hauses Graf Woronzow-Dasskoff ernannt worden.

### Deutschland.

Wesel, 18. Januar. Korvettenkapitän L a n s, der heute hier eintraf, wurde auf dem Bahnhof von den Seiten der Zivil- und Militärbehörden empfangen und von dem Oberbürgermeister Dr. Fluthgraf, der von dem Stadterordnetenkollegium umgeben war, begrüßt. In seiner Ansprache feierte der Oberbürgermeister den Korvettenkapitän Lans als den Helden von Tatu, wie die Kriegsgeschichte ihn dereinst benennen werde. Beim Einzuge in die Stadt wurden Lans von der Bürgerschaft zahlreiche Ovationen dargebracht. Die Stadterordnetenversammlung hat außerdem dem Korvettenkapitän Lans, der ein Sohn Wesels ist, einen Ehren-Prunkbecher gestiftet.

### Oesterreich.

Wien, 18. Januar. Die „Politische Korrespondenz“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem rumänischen Ministerpräsidenten Carp, welcher u. a. erklärte, die rumänische Regierung warte in Ruhe ab, welche Konsequenzen die bulgarische Regierung aus den ihr letztendlich bekannt gegebenen Ergebnissen des Vukasser Prozesses ziehe. Er habe keinen Grund, daran zu zweifeln, daß die Konsequenzen für Rumänien zufriedenstellender Natur sein würden. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, so wäre es gewiß für die Beziehungen beider Nachbarländer sehr bedauerlich, weil Rumänien genöthigt würde, die in Sofia fehlende Energie durch seinerseits zu ergreifende Schutzmaßnahmen auszugleichen. Zu mehr als einer bedauerlichen Erziehung zwischen den beiden Nachbarländern vermöchte aber auch diese Eventualität nicht zu führen. Eine Angelegenheit, welche Europa zu beschäftigen und andere europäische Staaten in Mitleidenschaft zu ziehen vermöchte, werde aus der häuslichen Auseinandersetzung zwischen Rumänien und Bulgarien, selbst wenn diese zu einer Einstellung der diplomatischen Beziehungen führen sollte, was aber, wie er hoffe, nicht erforderlich werden dürfte, in keinem Falle erwachen. Die Gerüchte über Bündnisse zwischen Rumänien und der Türkei bezw. Oriedenland bezeichnete Ministerpräsident Carp als nicht ironisch genug zu behandelnde Amentmärchen. — Ministerpräsident Carp kehrt am 21. Januar auf seinen Posten zurück.

### Rußland.

Petersburg, 17. Januar. Der Großfürst Thronfolger hat sich nach dem Gouvernement Drel begeben.

### Frankreich.

Paris, 17. Januar. Die sozialistische Deputirtengruppe brachte zum Vereinsgesetz einen Zusatzantrag ein, nach welchem sämmtliche beweglichen und unbeweglichen Güter der Kongregationen unverzüglich

als Staatsvermögen erklärt, und jene Immobilien, welche die Kongregationen mit Hypotheken belastet haben oder als Miethen bewohnen, so lange sequestrirt werden sollen, bis die rechtmäßigen Besitzer dieser Immobilien in unzweifelhafter Weise festgestellt sind.

Paris, 18. Januar. (Deputirtenkammer.) In der heutigen Sitzung bringt Dejeante einen Antrag ein, nach welchem das Lesen von Messen anlässlich der jedesmaligen Eröffnung des Parlaments verboten werden soll. Er verlangt für seinen Antrag die Dringlichkeit. Der Justizminister Monis erwidert, daß die öffentlichen Gebete bei Eröffnung des Parlaments im Kontordat angeordnet worden seien, die vom Erzbischof von Paris für nächsten Sonntag angefündigte kirchliche Feier sei daher durchaus nicht ungehörig. Die Dringlichkeit für den Antrag Dejeante wird hierauf mit 317 gegen 161 Stimmen abgelehnt. Morel interpellirt Johann über die mifflische Lage der Seidenwebereien, die er dem jetzigen Zollregime zuschreibt. Morel behauptet im weiteren Verlauf seiner Rede, daß eine Erhöhung des Zolles auf Seidengewebe die guten Beziehungen zur Schweiz nicht beeinträchtigen würde. Dubief bekämpft eine Erhöhung des Zolles und fügt hinzu, es sei unrichtig, daß der französische Markt von ausländischen Geweben überschwemmt sei. Das jetzige wirtschaftliche Regime in Frankreich habe zur Folge gehabt, daß der Markt der ganzen Welt nicht mehr Paris, sondern London sei. Der Handelsminister Millerand erwidert, eine Abänderung des Zolles würde kein Heilmittel für die mifflische Lage der Seidenwebereien sein. Man dürfe den französisch-schweizerischen Handelsvertrag nicht antasten, auch dürfe man nicht vergessen, daß der Handelsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz im Jahre 1902 ablaufe.

### Großbritannien.

London, 18. Januar. Das „Reutersche Bureau“ meldet: Heute waren hier verschiedene ungünstige Gerüchte bezüglich des Gesundheitszustandes der Königin Viktoria verbreitet: Die Königin sollte gestern unwohl gewesen sein und sei heute nicht besser, zwei Aerzte seien heute nach Osborne berufen worden. Bis jetzt hat von Osborne irgend eine amtliche Erklärung nicht erlangt werden können, es ist aber Grund zu der Annahme, daß heute Abend oder morgen eine Mittheilung veröffentlicht werden wird. Ein Gerücht, der Prinz von Wales sei nach Osborne berufen worden, ist unbegründet.

London, 18. Januar. „Daily Mail“ erfährt, die französischen Konzessionäre der Bahnlinie Schibuti-Sarrar-Abdillababa hätten ein Abkommen mit drei englischen Gesellschaften, nämlich der Oceana Company, der Consolidated New African Company und der New Egyptian Company geschlossen, wonach diese Gesellschaften das Geld zum Bau der Linie zu beschaffen haben und die Leitung des Unternehmens in ihre Hand bekommen.

### Amerika.

New-York, 18. Januar. Auf einem Festmahl der „Holländischen Gesellschaft“ erklärte gestern der frühere Präsident Cleveland, die Unterwerfung der Philippinen würde die Vereinigten Staaten in eine außerordentlich gefährliche Lage bringen. Cleveland zog eine Parallele zwischen dem Vorgehen der Vereinigten Staaten auf den Philippinen und dem Vorgehen der Engländer gegen die Buren, welches er gleicherweise scharf verurtheilte.

### Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. Januar.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

\* Ordensverleihungen. Eine Liste von Auszeichnungen, die am gestrigen Kronungstage verliehen worden sind, bringen wir an anderer Stelle. Ferner haben folgende Bromberger Herren Auszeichnungen erhalten: Den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: Conrad, Regierungspräsident; den Rothen Adlerorden vierter Klasse: Küster, Hauptmann im 129. Infanterieregiment, v. Münchow, Landgerichtsrath, Münzer, Amtsgerichtsrath, Paris, Landrentmeister, Stolzenburg, Schulrath und Seminardirektor, Völkher, Eisenbahndirektor. Das Allgemeine Ehrenzeichen: Gräber, Fußgarn, Pirthe, Eisenbahnlokomotivführer, und Jaffe, Regierungsabthe.

\* Ein hervorragender Matador unter den Matadoren des Villardspieles, Herr G. R. Robert de Barent, ist hier angekommen und wird in den nächsten Tagen hier seine Meisterchaft in der Behandlung des Duells und der Villardbälle zeigen. Herr Robert hat bereits vor etwa 10 Jahren einmal hier als Villardkünstler Furore gemacht und hat inzwischen seine Kunst sichtlich noch mehr vervollkommenet.

A. W. Stadttheater. Die Festvorstellung im Stadttheater war außerordentlich zahlreich besucht und wickelte sich auch äußerlich genommen in schönen Mäßen und den rechten Formen eines echten, wirklichen Festabends ab. Nachdem Webers Jubelouvertüre verklungen war, deren Schluß das Publikum stehend mitsang, kam zunächst ein feinscher Prolog des Herrn A. Clwitz zur Darstellung. Das kleine Werk, das in glatten Versen einen kurzen, ganz treffenden Ueberblick über die zwei Jahrhunderte preussischer Geschichte giebt und in sechs lebenden Bildern die Gestalten von fünf Königen und der Königin Luise zeigt, entfesselte lebhaften Beifall, der nicht minder den Darstellern, zumal Fräulein John und Jofob, als dem Verfasser galt. Als eigentliches Feststück hatte man Buttjig's „Testament des Großen Kurfürsten“ ausgewählt, das an diesem Abend auch am Berliner Schauspielhaus in Szene ging. Eine Kritik des Stückes erübrigt sich angesichts des besonderen Zweckes, für den man es ausgewählt hatte und dem es recht wohl entspricht. Einmal wird es bis auf den Schluß den historischen Zuständen im wesentlichen gerecht und ist von einem gefunden Patriotismus erfüllt, andererseits dient es auch sehr gut dem besonderen Zweck, die Gestalt des brandenburgischen Kurfürsten und ersten preussischen Königs wenigstens in gewisser Weise und einigen Zügen seines Charakters uns hübenmäßig vorzuführen. Da das Stück gut einstudirt war und auch in der Ausstattung die gute Tradition des neuen Hauses zu ausgeprägter Geltung kam, so war dem alten Schauspiel ein neuer und verblicher Erfolg beschieden. Die einzelnen Darsteller, vorab die Träger der Hauptrollen, thaten in jeder Weise ihre Schuldig-

keit. Herr Falken spielte den Kurfürsten treffend und mit dem rechten Zuge wohlthuernder Wärme und Milderkeit, während Fräulein Malten als Dorothea wieder eine jener Rollen gefunden hatte, welche ihrer besonderen Fähigkeit zu scharfer, überzeugender Charakteristik eine besonders dankbare Aufgabe gewähren. Herr Zabel schuf einen prächtigen, urechten Derflinger und die Damen John und Gröbner waren als Kurfürstin und Prinzessin ebenfalls recht tüchtig. Die Söhne Dorotheas fanden in Fräulein Jofob und Herrn Pfeiffer gute Darsteller, ebenso die zahlreichen Nebenrollen, zumal in den Herren Andriano, Nolan, Majewski, Möller und Taube und den Damen Walther, Höflich und Bessler.

\* Die Einrichtung eines neuen Personen- zugpaars zwischen Thorn und Bromberg, welches kurz nach Mittag von Thorn abgehen bezw. des Abends (nicht in der Nacht) in Thorn wieder ankommen soll, hat, Thorner Blättern zufolge, die Thorner Handelskammer beantragt. Jetzt verkehrt zwischen Thorn und Bromberg ein Zug von Thorn nach Bromberg. Mit Einführung des Sommerfahrplans wird voraussichtlich die Eisenbahnstation Bromberg das neue Zugpaar einrichten. Der Zug soll von Thorn um 2 Uhr nachmittags und von Bromberg gegen 8 Uhr abends abgehen (Ankunft in Thorn 9.20). Der neue Zug hätte in Bromberg Anschluß an den Zug 254 nach Schneidemühl (ab Bromberg 3.28). Für Thorn wird durch den neuen Zug auch eine gute Tagesverbindung, Abgang 12.10, von Stargard und Stettin, aus Stettin 2.35, hergestellt werden.

\* Bromberger Genossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Bromberg. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 1900 vertheilt dieselbe jetzt ihren Geschäftsbericht. Es ist das dreißigste Geschäftsjahr seit ihrem Bestehen. Im Jahre 1871 wurde sie von 60 Genossen gegründet, von welchen ihr nur noch drei Genossen angehören. Jetzt besitzt sie 198 Genossen, unter welchen sich eine große Anzahl der wohlhabendsten Kaufleute, Industriellen und Gewerbetreibenden befinden. Der Bericht hebt hervor, daß das abgelaufene Geschäftsjahr ein günstiges Ergebnis geliefert hat. Da sie grundsätzlich nicht hohe Dividenden vertheilt, so soll nach dem Vorschlage des Aufsichtsraths der Reingewinn von 17223,02 M. mit 8733,48 M. zur Vertheilung einer 6prozentigen Dividende und der Rest von 8489,54 M. zu den Reserverfonds verwendet werden, wodurch die letzteren die Höhe von rund 43 500 M. erreichen. Hierüber wird die auf den 21. d. M. berufene Generalversammlung zu beschließen haben. In der Bilanz, welche auf jeder Seite mit 1 356 880 M. abschließt, erscheinen die Spareinlagen mit 1 131 244 M.; dieselben werden mit 4 Prozent verzinst und haben im Berichtsjahre einen Zuwachs von 180 618 M. erfahren.

\* Stadttheater. Morgen Sonntag Nachmittag findet die letzte Aufführung von „Sneewittchen“ zu besonders kleinen Preisen statt. Abends 7 Uhr geht ein neues Baudeville mit Gesang, „Heißes Blut“, von Lindau und Krenn, erstmalig in Szene. Zum Benefiz für Fräulein Jacobi findet Dienstag, 22. d. M., die Aufführung von Gabriele d'Annunzio's Tragödie „Die Gioconda“ statt. Dieses ergreifende Bühnenwerk, welches in Deutschland erst durch die Kunst der Dufe bekannt wurde, hat bereits so viel von sich reden gemacht, daß man der Wiedergabe dieser Tragödie mit besonderem Interesse entgegensehen darf. Fräulein Jacobi hat — z. B. als Warrick in „Johannisfeuer“ — eine außergewöhnliche Begabung für moderne Frauencharaktere zu erkennen gegeben, so daß man sich von ihrer Leistung als „Sylvia“, der Hauptrolle des Werkes, Gutes versprechen kann.

### Handelsnachrichten.

Bromberg, 19. Januar. Amtl. Handelskammer- bericht. Weizen 145 — 152 Mark, abfallende blaue- spitige Qualität, unter Notiz. Roggen, gesunde Qual. 125 — 133 M. — Weizen nach Qualität 125 — 132 Mark, gute Brauware 135 — 139 M., Feinste über Notiz. — Erbsen: Futterware 135 — 145 Mark, Kochware 170 — 180 Mark. — Hafer 124 bis 134 Mark.

### Marktbericht der Stadt Bromberg vom 19. Januar 1901.

	dom. Preis.	ausl. Preis.		dom. Preis.	ausl. Preis.
Weizen neu 100 kg.	155	146	Butter 1 kg.	26	1.80
Roggen 100	134	128	Heu 100	65	6.20
Gerste 100	140	130	Stroh 100	7	6.50
Hafer 100	135	130	Krummstroh	5	80
Erbsen 100	180	160	Spiritus pr. Str.	—	—
Kartoffeln 100	600	500	Eier per Schoß	4	80

Wetter-Aussichten mit gerichts- lich veröff. auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland.  
20. Januar: Ziemlich kalt, wolfig, theils heiter, windig, Sturmwarnung.  
21. Januar: Wolfig, frisch, ist Niedererschlag, Ziemlich kalt. Stark windig.

### Letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Januar. Gestern Abend fand im Opernhause eine F e i e r l i c h e i t statt, das Haus war festlich beleuchtet und glänzend geschmückt. Im Parkett saßen Offiziere, Delegirte und auswärtige Abordnungen, in der Parkettloge Minister, Generale, und im ersten Rang die Damen, in den großen Seitens- logen rechts der Reichstanzler und Gemalin, links die fünf jüngsten Prinzen und Prinz- essin Viktoria Luise, sowie der Herzog von Koburg. Die Kaiserin erschien am Arme des Erzherzogs Franz Ferdinand. Der Kaiser führte die Großherzogin von Baden, Großfürst Wladimir die Prinzessin Heinrich, es folgten der Herzog von Ostia mit der Fürstin von Sachsen-Altenburg, der Kron- prinz mit der Erbprinzessin von Sachsen-Meinin en und andere. Die Vorstellung begann mit La u f s „A b l e r s u g“.

London, 19. Januar. General Colville, der kürzlich wegen seiner Aherufung von dem Posten in Gibraltar Einspruch erhoben, hat den Abschied erhalten.  
Konstantinopel, 19. Januar. Da seit dem 10. 1. kein verbindlicher Kräftefall mehr vor- gekommen ist, erhalten die von hier abgehenden Schiffe wieder Gesundheitspässe.

Das Krönungs-Jubiläum in Bromberg.

Parade und Vorbemarsch.

Nach beendeten Gottesdienste in der Garnisonkirche nach 11 Uhr fand auf dem Elisabethmarkt die Parade der Truppen der Garnison statt.

Die Illumination

Am Abend war eine allgemeine, und ist wohl selten so umfassende und schön gewesene, wie am geistigen Krönungstage.

Kreuz. Die Schaufensterdecoration von Leo Weidmann stellte den Akt der Krönungskönigin dar und zog viele Blicke auf sich.

Festmäher

fanden am Nachmittag im Jubiläum und in Moritz Hotel statt. An dem Festessen im Jubiläum beteiligten sich über 200 Herren, höhere Beamte und Offiziere.

Bereinsfestlichkeiten.

Eine Reihe hiesiger Vereine hatten gestern Festlichkeiten veranstaltet, der deutsche Provinzialverein in der Stadt.

einer Militärkappe und des Trommlers und Pfeifers vor der Schule durch die Straßen nach dem Schulhofe.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. Januar.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Die Frist für die Steuererklärungen läuft, worauf wir aufmerksam machen, am Montag, den 21. Januar, ab.

Herr Erster Bürgermeister Knobloch bezieht sich heute nach Berlin, um an der am 20. d. M. im Rathhause daselbst zu gunsten der Kanalvorlage stattfindenden Versammlung.

Von dem Jubiläumsmünzen sind hier in Bromberg (bei der Regierungshauptkasse) vorerst nur die fünfmarktsstücke zur Ausgabe gelangt.

Provinzialverein für Mittelschullehrer. Nach dem Vorgange der anderen Provinzen wird beabsichtigt, auch in der Provinz Posen einen Provinzialverein der Lehrkräfte an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen zu gründen.

Vom Wochenmarkt. Der Wochenmarktsverkehr ist auch heute ein nur sehr geringer gewesen. Auf dem Neuen Markt waren nur einige Fuhrer mit Kartoffeln aufgefahren.

Königsberg, 17. Januar. (Der Kaiser) hat, der „Dittor. Btg.“ zufolge, der hiesigen Domgemeinde zur Wiederherstellung des Domes ein Gnadengeschenk von 50 000 Mark bewilligt.

Letzte Nachrichten.

Drahtmeldungen.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

London, 19. Januar. Die großen Anstrengungen und Aufregungen während des letzten Jahres haben auf einer gewissen Basis das Nerven-

system der Königin angegriffen. Die Ärzte haben deshalb geglaubt, der Königin völlige Ruhe und für den Augenblick Enthaltung von den Staatsgeschäften vorzuschreiben zu müssen.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and meat in Berlin, 19. Januar. Columns include item name and price.

Börsen-Depeschen.

(Nachdruck verboten.)

Table with exchange rates for Berlin, 19. Januar, 11 Uhr 15 Minuten. Columns include location and rate.

Table with exchange rates for Berlin, 19. Januar, 3 Uhr 15 Minuten. Columns include location and rate.

Table with exchange rates for Danzig, 19. Januar, angekommen 2 Uhr. Columns include location and rate.

Table with exchange rates for Danzig, 19. Januar, angekommen 1 Uhr 15 Min. Columns include location and rate.

Geboren: Eine Tochter: Hr. Hans Borchert, Gr. Richterstraße.

Bekanntmachung. Montag, den 21. Januar cr., nachm. 2 Uhr. werde ich hierelbst, Wilhelmstr. 29.

Bekanntmachung. Montag, den 21. Januar 1901, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich in Berlin, Wilhelmstr. 14 untergebrachte Sachen, als

Bekanntmachung. Montag, d. 21. Januar cr., vormittags 10 Uhr werde ich Elisabethmarkt 6

Erobnung Schlagholz, 2 Meter Kloben I. Klasse 7,50 Mt., Kleinholz, 7 Körbe 3,00 Mt., prima oberichl.

Mehr. eleg. Maskenkostüme bill. z. verl. Schlenk. Schauffert 7. Maskenanzüge f. Herren sperrleihen Friedrichstr. 34, II.

Kauf und Verkauf Gelbe Lupinen und Preß-Stroh

Getreide-Lagerhaus-Genossenschaft, G. u. m. b. H. zu Neusalz a. Oder.

Geschäftshaus zu kaufen. Off. u. Engen 217 b. z. 26. Jan. postl. Bromberg I erl.

Zu- u. ausländische Speise-Zwiebeln wagonweise und bei kleinen Posten offerirt in nur bester Qualität billigst

Arbeitsmarkt „Wohlfahrt“ Krankenkasse für ganz Deutschland zu Berlin.

Platzinspektor für Bromberg; ebenso werden rührige Agenten zu Acquisitionen von Krankenversicherungen überall von uns angestellt.

Friedrich Carl Poll, Stettin. Zwiebel-Export und -Import.

Wir brauchen eine tüchtige Kraft als Platzinspektor

Ein tücht. Barbiergehilfe f. sof. eint. Gohlhar, Bahnhofstr. 97. 1 Kellerlehrling Rathskeller.

Ein ordtl. Laufbursche verlangt sofort Simon Schendel, Friedrichsplatz 5/6.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches schon im Geschäft thätig war, findet sofort oder später Stellung.

Rochmanjells, Kellerlehrlinge berl. Stell.-Nachw. Karlsru. 24. Rinderfrau empfindt Kwiatkowska, Schönholz, Lorenzstraße 6.

Prima Oberchlesische Steinkohlen und Brech-Lorf offerirt billigst W. Fenske & Co., Ritterstr. 15.

Wohnungs-Anzeigen Wohnung gesucht 6 Zim., Badez., Gartenbenutz.

Wohnung 6 Zim., Badez., Gartenbenutz. Nähe Danzigerstr. p. 1 April. Off. m. Preisang. erb. u. L. M. Geschft.

**Oberförsterei Glinke.**

Donnerstag, den 24. Januar 1901 werden im Versteigerungstermin zu Bromberg, Thorerstraße 58 (Gasthof des Herrn Koepke) zum Angebot gebracht werden:

- im Verlauf Strichsel, Jagd 2, 5 und Totalität: Kiefern 170 rm Scheite und Knüppel, 60 rm Reifig III. Kl.,
- im Verlauf Deelig, Jagd 141 u. 142: Kiefern 141 Stück Bangnuschholz = 20,51 rm, 38 rm Scheite, 609 rm Reifig III. Kl.,
- im Verlauf Rohbruch, Jagd 79: Kiefern 815 Stk., Bangnuschholz = 145,01 rm, 10 rm Scheite, 140 rm Reifig, im Verlauf Jesuitteree, Jagd 122 u. Totalität: Eichen 15 rm Scheite, 18 rm Reifig; Kiefern 112 Stück Bangnuschholz = 69,36 rm IV. u. V. Kl., 150 rm Scheite, 390 rm Reifig. (55)

**Kanarienhähne**

und Weibchen empfiehlt (355) **A. Plotkowski**, Hempelstr. 7 im Gartenhause.

**Arbeitsmarkt**

**Reise-Inspektor**

wird für eine gut eingeführte Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft gegen hohes Gehalt, Reisekosten und Provision gesucht. Bewerber, welche gute Zeugnisse nachweisen können, finden angenehme Lebensstellung. Gest. Offerten erbeten unter N. 20 an die Geschäftsstelle d. Ztg. (130)

**Viel Geld**

kann man verdienen d. hochlohnende Fabrik. tägl. Massenartikel. Nachw. viel sonstiger Erwerbsquellen. Zahlreiche Anerkennungen. Prosp. gratis. **Heinr. Heinen, Broich (Ruhr).**

**Bezirks-Inspektor.**

Von der „Iduna“ Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S. wird für Bromberg und Umgegend gegen feste Bezüge und evtl. Reisekosten Vergütung ein Bezirks-Inspektor gesucht. (85) Meldungen werden unter Angabe von Referenzen an die unterzeichnete General-Agentur erbeten.

**General-Agentur Posen.**

**Max Czapski.**

**Die Hauptagentur**

einer eingeführten Lebensversicherung ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. u. L. W. an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**tüchtige Platzvertreter**

gegen festes Gehalt gesucht. Bewerbungen bitte unter L. B. an die Geschäftsstelle dieser Ztg. einzureichen. (140)

**25-30 Schneider**

für Vesperarbeiten, Röcke, Mäntel, Hosen, bei hohem Verdienst u. dauernder Beschäftigung suchen (166) **Elsner & Manchen, Friedrichstr. 26.**

**tüchtige Bantistler**

u. Lehrlinge suche f. u. Bantistler. **F. Becker, Heynestr. 43.** Suche per sofort eine tüchtige

**Buchhalterin.**

Offert. mit Zeugnisabschriften u. C. P. 1 an die Geschäftsstelle.

**Gewandte, selbständige Rod- und Cailen-arbeiterinnen**

bei hohem Lohn beschäftigt von **Oskar Sauer.**

**1 Lehrfräulein**

gegen Vergütung verlangt (184) **H. Hirsch, Schuhgeschäft.**

**Personal-Bermittlung**

aller Grade. Landwirtschaftlich. Bureau. Frau Administrator **E. Stiefel, Bromberg, Elisabethmarkt 7.**

**Kauf und Verkauf**

**Selter- und Bierflaschen**

kauft **Max Schloiff, Schleinitz u. Mittelstr. 66e.**

**Gut einger. Restauration, Saal, Bier-Zimmer, Kegelbahn, Billard, Garten ist zu verpachten. Offert. unter C. B. an die Geschäftsstelle.**

**Trod. kief. Brennswarten**

à Met. 5 Mk. franco Hof, dabeist auch trock. Klobenholz billigst. **Franz Wilke, Schlus. 105, Hof.**

**Neues nupbaum Pianino**

unt. Gar. bill. zu vert. Näh. im **Müller'schen Piano-Magazin.**

**1 rotbuche Hobelbank 4"**

stark, bill. zu verpaid. Schleusenau, Schaafstr. 80 i. d. Stellmacherei.

**M. Stadthagen, Bankgeschäft, Bromberg.**

**An- und Verkauf**

von börsengängigen Effecten, ausländischen Noten und Geldsorten.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf alle Haupt- und Badeplätze des In- und Auslandes.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Uebnahme von Werthpapieren

in sichere Aufbewahrung und Verwaltung. (Offene Depots.) Die Werthpapiere liegen auf den Namen der Hinterleger als deren ausschliessliches Eigenthum, Versicherung gegen Cours-Verluste im Falle der Auslosung.

**Discount-, Conto-Corrent- und Checkverkehr.**

Grosser feuerfester Tresor. Safe Anlage.

Annahme von Depositengeldern, die mit  $\frac{1}{2}\%$  unter Bankdiscount zur Zeit mit  $4\frac{1}{2}\%$  bei täglicher Kündigung verzinst werden.

**Erstes Bromberger Masken-Geschäft.**

Grösste Auswahl. **R. Dachs, Bahnhofstr. 87.**

**Cotillonbouquets** stets das Neueste (179)

**Bhantasieständer** liefern dazu gratis.

**Jul. Ross, Telephon Nr. 48.**

**Allzeit-Voran**

sind **Grove's Patent-Schornstein- und Lüftungs-Aufsätze.**

Kein Rauch, kein Dunst mehr, keine beweglichen Theile, daher der beste u. haltbarste Schornstein-Aufsatz der Gegenwart. Diese Apparate sind ebenso ausgezeichnet für Eisenbahn- und Strassenbahnwagen, Schiffskajüten, Maschinenräume, Krankenhäuser, Kasernen, Pferdeställe u. s. w.

**Eingeführt u. vorgeschrieben bei den Kgl. Preussischen Staatsbahnen.**

Alleiniger Fabrikant: **David Grove, kgl. Hof-Ingenieur, Filiale Bromberg, Bahnhofstr. 57a.** Bis 40% billiger als die Konkurrenz! Wiederverkäufer Rabatt. (173)

**FR. HEGE**

**Möbel-Fabrik**

**BROMBERG**

Specialität:

TEPPICHE — STORES — GARDINEN zu äusserst billigen Preisen.

PERMANENTE **Ausstellung** kompletter Wohnungseinrichtungen.

Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.

VERKAUFSRÄUME: Friedrichstrasse 24.

Fabrik Kontor: Schwedenstr. 28

**Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn**

Act.-Ges.

Bromberg \* Prinzenenthal

baut als einzige Specialität

**Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen**

in hochmodernsten Constructionen. Offerten und Kataloge für ernste Reflektanten kostenfrei.

**Peters LIQUEUR und Punsch-Essenzen**

Ausl. Spirituosen. nur höchst prämierte von Südweine.

**H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln a. Rh.**

empfehlen zu Originalpreisen: (85)

**Dr. Aurel Kratz, J. Laszewski, W. Mittelstaedt, A. Stachowski.**

**Special-Ausschank im Concordia-Theater.**

**Erste Frankfurter Billard-Fabrik F. Einbeck, Frankfurt a. M.**

Niederlage Bromberg, Bahnhofstr. 7.

Technische und praktische Billard-Reparatur-Werkstatt. Beste Referenzen u. Anerkennungen von Billard-Amateuren Brombergs.

Vertreter: **Josef Wiczorek, Bromberg.**

**Billige Böhmishe Bettfedern!**

Bettfedern sind zollfrei!

10 Pfund neue, gute, geschliffene, staubfreie Mt. 8. 10 Pfund bessere Mt. 10. 10 Pfund schneeweisse, daunenweiche, geschliffene Mt. 15, 20, 25, 30. 10 Pfund Halbdaunen Mt. 10, 12, 15. 10 Pfund schneeweisse, daunenweiche, ungeschliffene Mt. 2, 2, 30 Mt. Daunen (Flaum) Mt. 3, 4, 5, 6 per  $\frac{1}{2}$  Kilo.

Verfandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Vorüberzeugung gestattet. (140)

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse. **Benedikt Sachtel, Lobes 14, Böhmen.**

**Zum Aufpolstern von Sofas u. Matratzen, sow. z. Ausfertigung neuer Polsterarbeiten empf. sich G. Gehrke, Bahnhofstr. 66.**

**Wohnungs-Anzeigen**

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern n. Zubeh. wird sofort zu mieten gesucht. Off. u. K. L. 8. an die Geschäftsst. d. Ztg. (495)

**Bahnhofstraße 96**

ein Laden mit Wohnung vom 1. Oktob. cr. zu verm. In erfr. bei Herrn. Köhrd. J.

**Laden nebst Wohnung**

v. 5 Zimm., Badez. u. Zubeh. v. sofort zu verm. **Leo Kowalski, (6) Elisabethstr. 15/16, 1 Tr.**

**Friedrichstr. 16 Lad. m. Wohn.**

per sofort od. später zu verm.

**Friedrichstr. 31, ein groß. Lad.**

Neubau, mit daran schließender bequemer Familienwohnung, Arbeitsstube, Laden, Einrichtung, Gasheizung etc., ist für 1250 Mk. vom 1. Oktober 1901 zu verm. Auch ist das (179)

**Grundstück mit Hinterhaus**

**Mauerstraße 30** unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. **Marie Schultze, Friedrichstraße 57, 1. Etage**

**Eine Wohnung Danzigerstr. 13**

erite Etage 5-6 Zimmer u. Zubeh., vom 1. April ab zu vermieten. **Otto Nabel.**

**B. 1. April 1901 evtl. früh, ist die Wohnung, 1. Etage, w. b. d. Frau Baronin v. Buttamerim Hause Danzigerstr. 31** beohnt, zu vermieten; 5 Zim., Wasserl., elektr. Licht u. gr. Zub. Besicht. 1 Uhr nachmittags. (178) **L. Wende, Elisabethstr. 5, I.**

**Posenerstr. 23, 2 Tr.,**

1 Wohnung, der Neuzeit entspr., 3 Zimmer, Entree u. allem Zub. zum 1. April d. J. zu vermieten.

**Albertstraße 16,**

1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. bei **Götting-Victoriastr. 10.**

**Wohnung v. 4 Zimmern**

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sofort oder später zu vermieten u. **Prinzenstr. 8a.**

**Kornmarktstraße Nr. 2**

ist die 1. Etage von sof. zu verm. Näheres bei **Frau Stein** daselbst.

**Wohn. v. 4 5 Z. m. allen**

Bequemlichkeiten sofort od. später **Sichorienstraße 2** zu vermieten.

**Viktoriastraße 7,**

6-7 Zimmer, hochherzhaftlich, sofort zu vermieten. (166) Näheres **Hindorf, Viktoriastr. 8, I.**

**1 Barriere-Wohnung**

3 Zimmer, Küche und anderem Zubeh., Kofel, Wasserleitung, Gasgas zum 1. April zu vermieten. **G. Schmidt, Elisabethstr. 18.**

**Fröhnerstraße 4,**

2 Wohnungen, je 4 Stuben, Küche und Zubeh., erste und zweite Etage, per 1. April cr. zu vermieten. Näheres **Danzigerstraße 136** bei **Blumenthal jr.**

**Städtische Nr. 2,**

barriere 7 Zimm., Saal, Garten, eventuell 4 Zimm., Saal, Garten, zum 1. April zu vermieten. **Peterson, Schleusenau. (153) Telephon Nr. 484.**

**Elisabethstraße 48 a I,**

Salon, 4 Zimmer, gut. Zubeh., Gartenbenutzung etc. z. 1. April. (178) **Mentzel.**

**Danzigerstraße 131, I.**

Eine freundliche Wohnung, ein Zimmer, Kabinet, Küche, Zubeh., Wasserleitung, von sofort zu vermieten.

**Leeres oder möbl. Zimmer,**

ev. Küchenbenutzung, billig zu vermieten **Wilhelmstr. 76, 3 Tr.**

**Frdl. möbl. Vorderzimmer**

an eine Dame mit auch ohne Besf. billig zu verm. **Danzigerstr. 48, I. r.**

**2 gut möbl. Zimmer**

mit sep. Eing. sind zu vermieten. **Danzigerstr. 130, 1 Tr. r.**

**1 febl. Zimmer mit Kab.**

n. v. sep. Eingang zum 1. Februar **Kafernenstr. 9, pt. l.** zu vermieten.

**1 fein möblirtes Zimmer**

nebst Kabinet 1. Februar zu vermieten. **Posenerstraße 29, I.**

**Möbl. Wohn- u. Schlafzim.**

zu verm. **Elisabethstr. 31, II. r.**

**2 gut möbl. Zimmer**

sof. zu verm. **Danzigerstr. 156.**

Dazu vier Beilagen.

**Büchereinrichtungen, Abkässe, Inventuren, Bilanzen und Steuereinschätzungen** fertigt **I. Madajewski, Elisabethstr. 15, 12 Tr.**

**Diese Woche Ziehung** der **Mühlhansener Geld-Lotterie.** Loose à 3,30 Mark zu haben bei **L. Jarchow, Wilhelmstr. 20** Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Außbaum-Pianino** mit eingeleger Mittelstimung. Effektvoll. Neu! Hoher Bau, voller Ton, nur 450 Mark bei **C. Junga, Bahnhofstr. 75.**

**Rinderwagen** von Mark 10-15, 20-30, 35-45, 50-80 Mark. Stets größt. Lager am Plage. Auch auf Theilzahlungen. **Franz Kreski, Bromberg, Danzigerstr. 7.**

**Geldmarkt** 30-40000 Mk. auf sichere Hypothel gesucht. Offerten unter **P. R. 1900** hauptpostlagernd. (470) **10-15000, 18-24000 Mk. I. g. J. Barkusky, Bahnhofstr. 13, II.**

**6000 Mark** zur 1. Stelle auf ein Grundstück zu sofort gesucht. Näheres durch **F. Brummund, Crone a. S.**

**13000 Mk.** zur erst. Stelle auch geth. z. 1. Febr. zu vergeb. Off. u. 99 an die Geschäftsstelle.

**Eine sichere Hypothel von 14000 Mk.** auf ein hiesiges größeres Grundstück zu 2% tilgbar oder später zu cedieren. Zu erfr. u. **H. L. 100 i. d. Gschft.**

**Sofort Geld** erhalten Sie diskret für Waaren aller Art. Off. erb. an **F. G. H.**







Heute Nacht entschlief sanft unser geliebter Gatte, Vater, Grossvater, Bruder. (188)

**der Kaufmann**

**Abraham Busse**

im 70. Lebensjahre.

Für die Tiefgebeugten

**Frau Henriette Busse als Gattin.**

Posenerstrasse 10.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute verstarb der Kaufmann

**Abraham Busse**

hier selbst;

seit 20 Jahren Mitglied unseres Repräsentanten-Kollegiums, hat derselbe in dieser Tätigkeit, neben grosser Pflichterfüllung, einen stets bereiten Sinn für das Wohl unserer Gemeinde bewiesen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. (188)

Bromberg, den 18. Januar 1901.

**Der Vorstand**

**und die Repräsentanten-Versammlung**

**der Synagogen-Gemeinde.**

Aronsohn. Wolfen.

Am 17. d. Mts. entriss uns der jähe Tod unsern langjährigen Direktor

**Herrn**

**Abraham Busse**

Unser Verein verliert in dem Verstorbenen einen Leiter, der durch freundliches und leutseliges Wesen, sowie sein stets bewiesenes reges Interesse sich grosse Verdienste um den Verein erworben hat. (184)

Wir betrauern seinen Heimgang schmerzlich und sichern ihm ein dauerndes ehrendes Andenken zu.

Bromberg, den 19. Januar 1901.

**Der Vorstand**

**des Kranken-Unterstützungs- und**

**Beerdigungs-Vereins.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Abend 9 Uhr entschlief an den Folgen einer Lungenentzündung, im 47. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau, unsere teure Mutter

**Clara Luise von Born-Fallois**

geb. von Berg.

Sienna bei Klahrheim, den 18. Januar 1901.

Friedrich von Born-Fallois, Königlicher Kammerherr, Major a. D. und Mitglied des Herrenhauses.

Wilhelm von Born-Fallois, Referendar, z. Z. Einjährig-Freiwilliger im ersten Garde-Ulanen-Regiment.

Fritz von Born-Fallois, stud. jur. et cam.

Joachim von Born-Fallois.

Joseph von Born-Fallois.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Januar in Sienna, dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend, im engsten Familienkreise statt. (106)

Am 19. d. Mts., nachts nach 1 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine innigstgeliebte Frau (184)

**Anna Springfeld**

geb. Raabe

im Alter von 74 Jahren.

**F. Springfeld.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. dies. Monats, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des evangel. Kirchhofes aus statt.

Am 17. d. Mts. mittags 1 1/2 Uhr verschied sanft in Gott nach einem dreitägigen schweren Leiden unsere einzig geliebte Tochter

**Margarethe**

im Alter von 3 Jahren, 1 Monat, 1 Tag. Dies zeigt tiefbetäubt um stille Theilnahme bittend an

**R. Dretzke** und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schwedenhöhe, Frankenstrasse 36 aus statt.

Heute früh 2 1/2 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere innig geliebte Tochter

**Frieda**

im Alter von 7 1/2 Jahren. Dies zeigt tiefbetäubt um stille Theilnahme bittend an

**Gustav Wierzbicki** und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Prinzenenthal, Schleusstrasse Nr. 6, aus statt.

Petroleum-Krone mit 4 Brennern ist billig zu verkaufen. (1-3) Poststrasse 4, 1.

Leisernes Geldspind, gebt. v. fr. gel. Df. u. G. R. 100 an bi. Weidm.

Gestern Nacht 1 1/2 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere herzengute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, (501)

**Frau**

**Henriette Schulz**

geb. Autsch

im noch nicht vollendeten 63. Lebensjahre. Dieses zeigen schmerzfüllt an die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. d. Mts. nachm. 3 Uhr v. Trauerhause Ritterstr. 21 aus statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, für die trostreichen Worte des Herrn Pastors A. B. m. a. n. u. b. die vielen Kranzspenden sage ich meinen herzlichsten Dank.

**Ida Schulz**

geb. Mehwald.

Bromberg, 19. Jan. 1901.

Verlobt: Frä. Gertrud Toll mit Hrn. Richard Winter, Eberswalde. — Frä. Gertrud Bornmann mit Hrn. Sigismund Geiß, Charlottenburg.

**Bromberger**

**Chierschuhverein.**

**Generalversammlung**

am Mittwoch, 23. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Central-Hotel, Bahnhofstr. 1.

**Tagesordnung:**

Bericht über die Thätigkeit des Vereins im vergangenen Geschäftsjahre.

Rechnungslegung und Entlastung des Kassensührers.

Neuwahl des Vorstandes und der beiden Rechnungsrevisoren.

Geschäftliches.

(183) **Der Vorstand.**

**Nach**

**beendeter**

**Inventur**

habe sämtliche Waaren bedeutend im Preise herabgesetzt und empfehle solche (11)

**außer-**

**gewöhnlich**

**billig.**

**Max Aronsohn,**

**Friedrichsplatz 9,**

**Gde Bärentstr.**

**Zu Bällen**

**und**

**Maskenbällen**

empfehle die

**größte Auswahl**

in:

**Carlatans,**

**Silbergaze** (ber Meter 15 Bfg.)

**Gold- und Silber-**

**befäßen,**

**Maskenschmuck,**

**Farven,**

**Samnten,**

**Seidenstoffen,**

**Pompadourstoffen,**

**Blumen,**

**Handschuhe,**

**Fächern,**

**sowie alle anderen**

**in dieses Fach**

**schlagend. Artikel.**

**Max Aronsohn**

**Civil-Casino Bromberg.**

Freitag, den 25. d. Mts.

**Humoristisch-dramat. Fritz-Reuter-Abend**

von

**Kurt Maurice**

1. Komiker vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

**Programm:**

Bräsig im Reformverein. Bräsig in der Wafferkunst. Hawermann am Sarge seiner Frau. Humor. Gedichte etc.

Freier für jeden verständlicher Vortrag! (183)

Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf: in der Musikalienhandlung von Herse Bräunstrasse 5. 1-3 Reihe Sperrfig 2.00 Mt. Sperrfig 1.50 Mt. Loge und Stehplatz 1.00 Mt. Abendkasse: Dieselben Preise. Schüler 0,75 Mt.

Habe mich in Prinzenenthal als

**Arzt**

niedergelassen. (187)

Meine Wohnung befindet sich Schleusstrasse 7.

**Dr. Heilmann,**

prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

**L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik,**

Bromberg, Kornmarktstrasse Nr. 7

empfehle (5688)

**Möbel neuesten Stils in allen Holzarten.**

**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

in größter Auswahl. Franco-Lieferung.

**Kohlenkasten, Kohlenlöffel**

**Ascheimer**

**Ofenschirme**

fein lakirt, schon von 6 M. an empfehle

**G. B. Schulz, Friedrichs-**

**platz 19. G. B. Schulz.**

**Nur 55 Mt.**

kostet bei mir die neueste, verbesserte Familien-Nähmaschine. 5-jährige Garantie, Nähunterreich: gratis. Ich lasse weder reifen noch häuteren, daher der fabelhaft billige Preis. Theilzahlungen gestattet.

**Franz Kreski,**

Bromberg, Danzigerstr. 7.

**Handels-Lehr-Institut**

**J. Madajewski**

Bromberg, Elisabethstr. 15

für kaufmännische Ausbildung in allen Comptoirfächern, Stenographie und Schreibmaschine. Getrennte Kurse für Damen u. Herren. — Stellennachweis kostenlos. Prospekte grat. u. franco.

Weitere Anmeldungen zu meinem Winter- u. Sonntag-Lanzkursus

**Ballmeister L. Wittig,**

Schleusstr. Nr. 1.

**Junge Dame**

wünscht mit einem älteren gebild. Herrn in Briefwechsel zu tret.

Gest. Df. u. R. A. 100 postlag.

Bromberg Postamt 2 zu richten.

**Mathilde Czinczoll,**

Modistin

Danzigerstr. 149, II

empfehle ich zur Anfertigung eleganter, wie einfacher Damen-Garderoben unter Garantie des Schnittens, und ohne Anprobe.

**Junge Damen** zur Erlernung der Schneiderkunst können sich melden.

**Pa. Oberschl. Steinkohlen**

**Engl. Anthrazitkohlen** (Nub. u. Erbs)

**Gas- und Grube-Cofe**

**Kloben- und Kleinholz**

**Alte-Brikettes**

empfehle billigt **F. Wodtke**

Danzigerstr. 131/32. Tel. 116.

**Einziges Spezial-Sarg-Geschäft Brombergs.**

**R. Basendowski,**

**Tischlermeister.**

**14. Gr. Bergstr. 14.**

Fernspr. 582.

Größtes Lager in Holz- u. Metallsärgen zu billigsten Preisen. Aufstellung des Katafalks. \* Kranzwagen. Bahntransportkosten stets zur Verfügung. Grösste Auswahl in Sterbekleidern, Leichenwäsche, Steppdecken etc. Eigener eleganter Leichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen. (310)

**Frz. Kopffalat, Radischesen**

empfehle **Carl Gause.**

Seute: (184)

**Königsberger Hinderstedt.**

**Tägl. Eisbein m. Sauerzogl.**

**Fritz Rinzer, Wolmarkt 9.**

Seute Flati bei von Ozerwinski, Brahe- und Mühlenstrassen-Gde. (510)

Heute Abend 6 Uhr.

**Frische**

**Wurst**

nebst vorzüglicher Suppe bei **H. Longler, Bärentstrasse 3.**

**Vergnügungen**

**J. Krammer's**

**Festsäle u. Concertgarten**

Wilhelmstrasse 5. (184)

Sonntag, den 20. Januar ev. von 5 Uhr nachmittags ab:

**familien-**

**Kränzchen.**

Entree frei.

**Handwerkerverein Harmonie**

feiert seinen

**Masken-**

**ball**

am Sonntag, d. 3. Februar in Stellbaum's Konzert- und Vereinshaus, Gammstr. 2.

Eintrittspreise: Damenkarte 75 Bfg., Herrenkarte 1 Mark. — Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet bei Herrn L. Stellbaum, Gammstr. Nr. 2, am Buffet und bei unserem Vorsitzenden Herrn Franz Krause Jr., Danzigerstr. Nr. 130 statt. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

NB. Herr Garderobier Franz Krause hat an dem betreffenden Abend eine große Auswahl von eleganten Herren- und Damen-Kostümen z. Verleihen ausgestellt.

**Kufel's Etablissement**

Schröttersdorf.

Sonntag, den 20. Januar 1901:

**Kaffee-Konzert**

mit darauffolgendem

**Familienkränzchen**

Um recht zahlr. Besuch bittet (142)

**J. Kufel.**

**Concert- u. Vereinshaus**

Gammstrasse 2

früher Gesellschaftshaus.

Sonntag, d. 20. Januar

**Unterhaltungs-Abend**

des Vereins **Harmonie.**

Anfang 8 Uhr.

**Villa Schröttersdorf.**

Sonntag, den 20. Januar 1901:

**Konzert**

mit darauffolgendem

**Tanzkränzchen.**

Anficht von ff. Bobvier.

Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bittet (172)

**Arwed Müller.**

**Schulke's Restaurant,**

Schleusenau.

Sonntag, den 20. Januar 1901:

**Kaffee-Konzert**

**und Familienkränzchen**

Anfang 4 Uhr.

**Villa Jägerhof.**

Sonntag, den 20. Januar 1901

**Concert**

verbunden mit Tanzkränzchen, wozu ergeb. einlad. **Fried. Siering.**

**Elisabeth-Garten.**

Sonntag, den 20. Januar:

**Bürger-Familien-Kränzchen,**

Anfang 4 1/2 Uhr. (500)

wozu erg. einlad. **M. Musilewicz.**

**Eisbahn**

an der Stadtchulese.

Sonntag, 20. Januar 1901

**Groß. Ciskonzert.**

(183) **Der Pächter.**

**Elysium.**

Angenehmes Familienlokal.

Anerkannt gute Küche, Mittagstisch v. 1-3 Uhr, Jeden Sonntag v. 1/5-11 Uhr: **Unterhaltungsmusik.**

**Vereinszimmer.**

Morg. Sonntag Schleuse 3-4

**Ciskonzert**

ausgeführt v. d. Art. Kapelle Nr. 17 wozu erg. einladet der Pächter.

**Eisbahn**

auf

**Hempels Wiese**

Wilhelmstr.

**Morgen Sonntag**

**Nachmittag:**

**Großes**

**Ciskonzert.**

**Wichert's**

**Fest-Säle.**

Sonntag, den 20. Januar 1901:

**Großes**

**Streich-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 129 unter persönl. Leitung des künftl. Musik-Direktoren Herrn Schneewitz.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Bfg.

**Restaurant Bleichfelde**

(Inhaber C. Wolski).

Sonntag, den 20. Januar 1901:

**Großes Konzert**

mit darauffolgendem

**Tanzkränzchen**

veranstaltet vom

**Verein Kameradschaft**

Kaufmannstr. 3 1/2 Uhr.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Entree pro Person 2) Pfennig. Tanzschleifen sind an der Kasse zu haben.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

**Dickmann's Restaurant**

Wilhelmstrasse 71.

Morgen Sonntag, von 6 Uhr ab

**Unterhaltungs-Musik.**

Entree frei. (184)

**Patzer's**

**Etablissement.**

Sonntag wegen (494)

**Vereinsfestlichkeit**

**kein Konzert.**

**Patzer's Garten.**

**Eisbahn.**

**Kaiser-Panorama!!!**

Danzigerstr. 23.

Diese Woche:

**Prachtschloss Herrenchiemsee.**

**Concordia.**

(Direktor Eugen Bengs).

Heute Sonntagabend, den 19. Januar 1901:

**Große Spezialitäten-**

**Vorstellung.**

Anfang 8 Uhr.

Sonntag, 20. Januar 1901:

**Extra-**

**Gala-Vorstellung.**

Anfang 7 Uhr.

**Stadt-Theater.**

Sonntag, den 20. Januar:

Nachm. 3 1/2 Uhr.

zu ganz kleinen Preisen.

(Geste Aufführung)

**Sneewittchen und die 7 Zwerge.**

Preise: Parquet u. Fauteuil 0,75 Mt. I. Rang u. Logen 1,00 Mt. II. Rang-Balkon u. II. Parquet 0,50 Mt. III. Rang u. Amphitheater 0,30 Mt. Stehplätze 0,20 — 0,50 Mt.

Abends 7 Uhr:

(17. Novität; zum 1. Male):

**Heisses Blut.**

Dauberville mit Gesang in 7 Bildern von Kreun und Lindau. (423)

Montag:

**Flachmann als Erzieher.**

Auffspiel in 3 Akten von Otto Ernst.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Verantwortlich für den politischen Theil: **L. Gollasch**, für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik: **H. Singer**, für das Feuilleton: **Konradt**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Nekrolog: **L. Jarchow**, sämtl. in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag: **Greunauer'sche Buchdruckerei** **Otto Grünwald** in Bromberg.



